



Niederschrift

3. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
5. November 2024, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Punkt 3 der Tagesordnung: Erwerb des Areals C in der Karlsruher Nordstadt zur schnellstmöglichen Wohnbauentwicklung

Antrag: FDP/FW

Vorlage: 2024/1061

Beschluss:

Mit Stellungnahme erledigt

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober 2024 vorwiesen.

Sie führt aus, aus der Presse habe man entnommen, dass die Gröner Group GmbH Insolvenz beantragt habe. Man habe heute zwei Fragen vom SWR dazu bekommen. Diese wurden beantwortet und gingen auch den Fraktionen zu. Die Projektentwicklerin CG Areal C BA 1 GmbH & Co. KG sei Eigentümer und Partner im Rahmen des städtebaulichen Vertrags. Diese Gesellschaft habe bisher keinen Insolvenzantrag gestellt. Insofern habe der Insolvenzantrag der Gröner Group GmbH keinen unmittelbaren Einfluss. Die Koordinierungsgespräche werde man entsprechend fortführen.

Stadtrat Noé (FDP/FW) erklärt, es sei ein Ärgernis, dass auf der letzten verfügbaren Konversionsfläche die Wohnbebauung nicht vorankomme. Es sei gut zu hören, dass nach wie vor Gespräche stattfänden. Mit diesem Antrag wolle man darauf hinweisen, dass eventuell Alternativen geprüft werden, falls man nicht wie geplant vorankomme. Die Verwaltung sichere zu, dass man den gemeinderätlichen Gremien regelmäßig berichte.

Stadtrat Dr. Cremer (GRÜNE) bekennt, grundsätzlich sei seiner Fraktion am wichtigsten, dass dort Wohnungen gebaut würden. Man sei überzeugt, dass es am schnellsten gehe, wenn Gröner CG Elementum das realisiere, weil diese am weitesten in der Planung drin sei. Daher hoffe man, dass es so realisiert werde. Das C-Areal sei ein sehr großes Gelände, was

erhebliche Kosten der Anschaffung von Grund und Boden sowie Errichtungskosten bedeute. Das könne die Volkswohnung nicht so einfach aus ihrem jetzigen Kapitalstock finanzieren. Das heißt, man müsse prüfen, ob man als Stadt in der Lage sei, die Volkswohnung mit dem nötigen Kapital auszustatten. Wenn man den städtischen Haushalt anschau, wäre es nicht möglich, das Kapital, das die Volkswohnung benötige, bereitzustellen. Daher hoffe er, dass es so gelinge, wie es vorgesehen sei.

Die Vorsitzende sagt regelmäßige Berichterstattung zu. Man habe ein großes Augenmerk darauf, weil die Entwicklung des Gebietes sehr wichtig sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, erklärt sie den Antrag für erledigt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
8. November 2024